

Saarbrücken aus schon seit den frühen Jahren der Hospizbewegung in Deutschland für eine adäquate Strukturentwicklung in der ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung; er verhandelte als einer der ersten mit Krankenkassen Finanzierungsmöglichkeiten für die ambulante Arbeit aus der Integrierten Versorgung; unterstützt langjährig auf Landes- und Bundesebene die Entwicklung der SAPV; gestaltete 2007 gemeinsam mit Prof. Dr. Michael Wissert die Erfahrungs- und Kompetenzbörse zur SAPV an der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH und hat vielfach zu Fragen der Netzbildung in der Hospiz- und Palliativarbeit publiziert.

Dr. Paul Timmermanns:

Geb. 1963; Seelsorger, studierte Theologie an der Universität Bonn; Philosophie an der Philosophischen Fakultät Paris X und an der Jesuitenhochschule Centre Sèvres Paris;

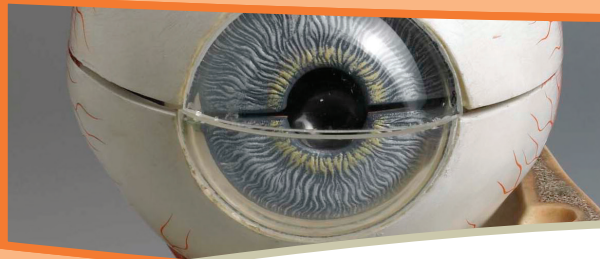
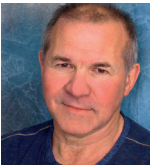


Priester und Supervisionsausbildung im Bistum Aachen von 1983 bis 1990; promovierte in Fragen der lebensweltlichen Ethikbegründung in konkreten Handlungskontexten (Prof. Dr. Gerhard Höver Bonn/ Prof. Dr. Jean-Luc Marion Paris/ Chicago); lehrte 1994/ 1995 Sozialethik an der Fachhochschule Dortmund; war von 1995 bis 1998 Beauftragter für Ethik des Gesundheitswesens im Erzbistum Köln; 1996 - 1998 stellvertretender Vorsitzender eines ambulanten Hospizvereins in Velbert; von 1992 - 2008 kümmerte er sich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie um Projektentwicklungen für die Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz e.V.; gemeinschaftlich mit dem Vorstand der BAG gründete er 2006 als geschäftsführender Gesellschafter die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH; beruflich ist er neben seinem ehrenamtlichen Hospizengagement in der Unternehmensberatung der kometh-pro GbR tätig, die in den gesellschaftlichen Feldern Soziales, Gesundheit und Wirtschaft

seit 1997 organisationsbegleitend tätig ist; zudem ist er Landwirt mit einem landwirtschaftlichen Betrieb im Tal der Ennepe.

Prof. Dr. Michael Wissert:

Geb. 1949; Sozialarbeiter, Sozialpädagoge und Soziologe; 1993 - 1998 Professor für Sozialarbeit an der Ev. FH Berlin; 1998 - 2016 Professor für Sozialarbeit an der Hochschule Ravensburg-Weingarten; Publikationstätigkeiten im Feld von Case Management, Hospizarbeit und Palliative Care; war langjährig Case Management-Ausbilder (DGCC) und Mitherausgeber der Fachzeitschrift Case Management; 2002 - 2003 Forschungstätigkeiten zur Qualität der ambulanten Hospizarbeit im Rahmen des Projektes „Netzwerk zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Hospizarbeit“; 2013 - 2015 Wirkanalysen zur Trauerbegleitung im Rahmen des Projektes „TrauErLeben“; Mitglied im Beirat der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH.



Die Bundesakademie für Hospizkultur, Palliative Care und Trauerhilfe

CASE MANAGEMENT- und KOORDINATIONS-Ausbildung einer Hospiz- und Palliativversorgung im Ganzen

(Ausbildung zur/m Case ManagerIn für Hospiz- und Palliativversorgung)

www.bundes-hospiz-akademie.de

Ablauf und Umfang der Case Management- und Koordinations-Ausbildung

Aus allen heute in der Hospiz- und Palliativversorgung bestehenden Leistungs- und Finanzierungssystemen kommen Menschen zu uns, die dort in der Funktion der Koordination tätig sind oder es werden wollen – sei es die pflegerisch-ärztliche Koordination oder auch die durch psycho-soziale Berufsgruppen. Wer in der Hospiz- oder Palliativversorgung tätig sein will (wo auch immer – ob SAPV, Palliativ-Netzwerke, PKD, BQKPMV, ambul. Hospiz- und Kinderhospizarbeit, Kinder-SAPV, etc.) braucht heute in der Tat eine hohe Kompetenz in den hierzu erforderlichen Koordinationstätigkeiten. Die neue Bundesrahmenvereinbarung in der SAPV macht das z.B. an vielen Stellen sehr deutlich. Letztlich geht es immer darum, ein Netzwerk im Leben des sterbenskranken Menschen so zu gestalten und zu begleiten,

dass er seine letzten Wege gehen kann. Die Hospiz- und Palliativversorgung hat in den letzten 20 Jahren eine sehr komplexe Entwicklung genommen. So viele verschiedene Hilfesysteme, so viele Gesetzesgrundlagen, so viele Vernetzungserfordernisse in den Sozialräumen der auch mit anderen Diensten gemeinsam gut koordiniert zu begleitenden Menschen können heute in der ambulanten Koordination sehr differenziert aufgestellt ineinandergreifen. Lebenssituationen von Menschen sind immer sehr verschieden, vielfach komplex und verlangen eine individuelle Betrachtung und Gestaltung – gerade am Ende ihres Lebens.

Auf jeden Fall wird die/ der einzelne Koordinator/in in der Hospiz- und Palliativversorgung hierzu immer mehr eine gute

Gesamtausbildung benötigen, um alle heute bestehenden Hilfen und Netzwerke (er) kennen, einschalten und gut im Optimum der Unterstützungshilfen der Hospiz- und Palliativversorgung gestalten zu können.

Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH bietet deshalb schon seit Jahren eine solche umfassende **Case Management- und Koordinationsausbildung in der Hospiz- und Palliativversorgung** für eine begrenzte Zahl an Teilnehmenden an. Sie bietet aber auch den koordinierend Tätigen in den SAPV-Teams oder in allen anderen Formen von Palliativ-Netzwerken und -leistungen ein dieser Ausbildung eine Möglichkeit, auch KollegInnen aus anderen hospizlich-palliativen Strukturen persönlich kennen lernen zu können.

Die **Koordinationsausbildung** bietet je nach Wahl sowohl das Zertifikat der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH für den **Abschluss als zertifizierte Case Manager/n in der Hospiz- und Palliativversorgung** an, als auch die Anerkennung zur Koordination in der ambulanten Hospizarbeit nach § 39 a (incl. 80 Std. Kommunikation). Die Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. und arbeitet in enger Zusammenarbeit mit zertifizierten Lehr-AusbilderInnen des Case und Care Managements die von ihr zertifizierten CM Standards für die Hospiz- und Palliativversorgung. Sie arbeitet dazu aber auch mit langjährigen KollegInnen zusammen, die die heute in Deutschland bestehenden Leistungs- und Finanzierungsstrukturen aus der hospiz-verbandlichen Arbeit heraus schon in ihrer Entstehung und Entwicklung

begleitet haben. Diese Expertise geben wir gerne über diese Ausbildung an alle Fachkräfte weiter. Ihre Koordinations- und Case Management-Ausbildung ist in 3 Teile gegliedert und in Modulform strukturiert.

Alle weiteren Informationen unter: www.bundes-hospiz-akademie.de/veranstaltungen.9



Das Fachteam

Daniela Grammatico:

Dipl.-Sozialpädagogin, Ltd. Koordinatorin der Ökumenischen Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V., wissenschaftliche Mitarbeiterin der Akademie für Palliativmedizin in Bonn; Dozentin für die Lehre des Case Management (DGCC) in unterschiedlichen Bereichen; Supervisorin; Mitarbeit bei vielfältigen Projekten im hospizlich-palliativen Kontext zu Fragen der fallbezogenen Begleitung und Unterstützung.



Paul Herrlein:

Langjähriger Vorsitzender der Hospiz Landesarbeitsgemeinschaft Saarland e.V., Geschäftsführer des St. Jakobus-Hospiz Saarbrücken; Soziologe; seit 2020 gf. Vorstand des DHPV e.V.; engagiert sich von

